



Brigitte Lämmle

Es ist nie zu spät, die eigene Geschichte neu zu entdecken

Eine zeitgemässe Form der Familienrekonstruktion

Die Systeme unserer Herkunftsfamilie beeinflussen und prägen bis heute unsere Lebensmuster und inneren Wahrheiten. Sie gestalten unsere heutigen Lebenssysteme mit. Durch die Wiederholung des Schaffungsprozesses können einengende Gewohnheiten, lähmende Beziehungsmuster, Krankheit und Sucht entstehen.

Unsere Aufgabe als professionelle Berater ist es, zu diesen inneren und äusseren Systemen der Klienten Zugang zu finden. Mit Impulsen wollen wir den Klienten eine erweiterte, konstruktive Sichtweise ermöglichen, die bejahende Lebensformen und eine adäquate Beziehungsgestaltung ermöglichen.

Das Thema: Es ist nie zu spät, die eigene Geschichte neu zu entdecken

Je länger wir unsere Geschichte über unsere Vergangenheit, unsere Kindheit und unser Elternhaus erzählen, umso grösser ist die Gefahr einer Legendenbildung: Die Erinnerung schwimmt zu einer Deutung.

Diese Legendenbildung kann uns einengen im Prozess der Eigenentwicklung, und an der psychischen Beweglichkeit gar hindern.

Um wieder beweglich zu werden lohnt sich der Blick zurück in unsere Geschichte: Soziales Gold schürfen in einem unabwägbaren Gelände, das als verlassen gilt – mit der Chance, fündig zu werden. So können neue Antworten auf alte Fragen entstehen. Zusammenhänge werden neu geordnet oder einfach gefühlt und verstanden.

Es gilt, eine Lösungshaltung zu entwickeln, die auf unseren vorhandenen Kompetenzen aufbaut.

Wofür soll sich der Blick lohnen, wenn ich zurück in meine Familie schaue?

Was würde sich für mich im Hier und Jetzt ändern, wenn ich das tue?

Wie können wir uns selbst - und als Beratende - auf diese persönliche Kompetenz ausrichten?

Ziele

- Vertiefte persönliche und/oder praxisbezogene Auseinandersetzung mit dem Thema der Familienrekonstruktion
- Erkennen der persönlichen Kompetenzen
- Praxisbezogener, systemisch-lösungsorientierter Gesichtspunkt schulen
- Den Blick für die Entwicklung von Arbeitshypothesen entwickeln („Was ist der eigentliche Auftrag?“)

Zielgruppe

- Frauen und Männer, welche mit Menschen arbeiten und/oder sich mit der Thematik für sich selbst vertieft auseinandersetzen wollen.
- Fortbildungsseminar für Therapeuten und Berater, die Menschen in ihren Lebensprozessen zur Seite stehen

Arbeitsweise

In diesem Seminar schulen wir die professionelle Sensibilität für die Systeme und Welten der Klienten. Durch praxisorientierte Arbeit und verschiedene Arbeitsmodelle wie Regressionsarbeit. Durch Skulpturaufstellungen, prozessbezogenes Arbeiten mit dem Lebensfluss-Model, Genogrammarbeit und Hypnotherapie vertiefen und erweitern wir unsere beruflichen und persönlichen Ressourcen.

Leitung: Brigitte Lämmle

Psychologin, Familientherapeutin (vft) und systemische Lehrtherapeutin (dgsf).
Seit 1971 freiberuflich als Paar- und Familientherapeutin tätig.
Buchautorin von „FamilienBande“ und „Erklär mir deine Welt“.
Seit 2008 bietet sie an unserem Institut regelmässig Seminare an.

Brigitte Lämmle stellt uns die Hintergründe ihrer langjährigen Erfahrung in der eigenen Praxis, als Seminarleiterin sowie in der Kurzzeitberatung am Radio und Fernsehen zur Verfügung. Sie vermittelt die Werkzeuge einer systemischen, lösungsorientierten Sichtweise, welche zu schnellen Haltungsänderungen und wirksamen, alltagstauglichen Lösungswegen führen.

In beeindruckenden Demonstrationen und Übungen vermittelt Brigitte Lämmle ein tiefgehendes Wissen über Systemdynamik und zeigt ihre einzigartige beraterisch-therapeutische Haltung. Sie arbeitet mit den Kompetenzen von Menschen!

Datum:

Sa, 19.01.2019 12.00-19.00 Uhr
So, 20.01.2019 09.00-16.00 Uhr

Kosten:

CHF 490.-

Ort:

Herrengasse 30, Bern

Anmeldung und Information:

isa institut für systemische Ausbildungen Gmbh

Heckenweg 17

CH-3150 Schwarzenburg

0041 (31) 731 40 11

www.systemisches-institut.ch

mail@systemisches-institut.ch